

Voraussetzungen, Dauer und Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker/in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik, dauert 42 Monate. Man lernt im Betrieb, in der Berufsschule und bei der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in der Handwerkskammer zu Flensburg. Hierbei werden neben der fachspezifischen Kompetenz fächerübergreifend Selbst-, Sozial-, Methoden-, Kommunikations- und Lernkompetenz vermittelt.

Parallel zur Ausbildung kann unter Umständen die Fachhochschulreife erlangt werden.

Nach dreieinhalb Jahren wird der Gesellenbrief zusammen mit dem Berufsschul-Abschlusszeugnis ausgehändigt.

Von den Bewerbern werden gute Leistungen in den Fächern Technisches Werken, Physik und Mathematik erwartet, denn diese Fähigkeiten braucht man im Kfz-Beruf.

Der Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan für Kraftfahrzeugmechatroniker/innen baut auf einem einheitlichen Berufsbild mit gemeinsamen Lernfeldern 1 bis 10 auf und differenziert über 12 Monate Kompetenzen in den Lernfeldern 11 bis 14 nach den Schwerpunkten Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, System- und Hochvolttechnik und Karosserietechnik.

Die Beschulung kann im ersten und zweiten Lehrjahr grundsätzlich gemeinsam erfolgen. An der Eckener Schule wird die Nutzfahrzeugtechnik jedoch bereits von Anfang an spezialisiert unterrichtet, um den Berufsbezug entsprechend zu verdeutlichen.

Um dem Bildungsauftrag der Berufsschule zu entsprechen, werden die Auszubildenden zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt. Mit der didaktisch begründeten praktischen Umsetzung - zumindest aber der gedanklichen Durchdringung - aller Phasen einer beruflichen Handlung in Lernsituationen, wird dabei Lernen in und aus der Arbeit vollzogen.

Unterrichtsumfang

Insgesamt umfasst der Unterricht 1680 Stunden während der gesamten dreieinhalbjährigen Ausbildung.

INFORMATION ZUR BERUFSSCHULE BILDUNGSGANG KFZ-MECHATRONIKER FACHRICHTUNG NUTZFAHRZEUG-TECHNIK



Zwei Drittel der Zeit sind für den berufsbezogenen Unterricht, ein Drittel für den berufsübergreifenden Unterricht (Wirtschaft/Politik, Kommunikation, Fremdsprache und Sport) vorgesehen.

Der Unterricht für die Auszubildenden zum Kfz-Mechatroniker wird im 1.- 3. Lehrjahr verblockt (jährlich 14 Blöcke je eine Woche) durchgeführt, in dem anschließenden 4. Lehrjahr wird dann einmal wöchentlich acht Stunden beschult.

Mit einem guten Berufsschulabschlusszeugnis (mind. Ø 3,0) wird auch der Mittlere Bildungsabschluss anerkannt.

Die **Lernfelder des Rahmenlehrplans** beziehen sich auf berufliche Problemstellungen aus den **Werkstatt-Handlungsfeldern** Service, Reparatur, Diagnose sowie Um- und Nachrüsten.

Im Einzelnen sind dies:

Service:

Standardservice, Pflege und Wartung
Inspektion

Inspektion mit Zusatzarbeiten

Inspektion, SP, Abnahmen

Reparatur:

Austauschreparatur

Verschleißreparatur

Schadensbehebung

Aggregateüberholung

Diagnose:

Routinediagnose

Integrierte Diagnose

Regelbasierte Diagnose

Erfahrungsbasierte Diagnose

Um- und Nachrüsten:

Zusatzinstallation, Anbauteile

Systemerweiterung und -integration